

KDK-WM der Senioren in Killeen/Texas vom 02. bis 07. Oktober 2012

Mario Schnurr wird Vize-Weltmeister

Kraftdreikampf: Der Lautenbacher scheitert nur knapp am Dritten WM-Titel

Killeen/Texas. Das Deutsche Team der Kraftdreikämpfer reiste in diesem Jahr in die USA ins texanische Killeen. Dort fanden die Weltmeisterschaften im Kraftdreikampf der Senioren (40+) statt. Der Lautenbacher Mario Schnurr kämpfte mit 6 weiteren deutschen Hebern/innen um das begehrte Edelmetall. Nach seinen zwei Weltmeistertiteln aus den Jahren 2009 und 2010 und dem Vizemeistertitel im vorherigen Jahr, wollte Mario Schnurr die Mission 3. Weltmeistertitel angehen.

Die Gewichtsklasse bis 93 kg der Altersklasse I (40-49 Jahre) war wieder einmal stark besetzt. Mario Schnurr traf hier auf seinen Bezwinger aus 2011, Dave Walters aus Kanada. Für Mario hieß es in den drei Disziplinen so viele Kilos wie möglich sammeln um ordentlich Paroli bieten zu können. Er stieg bereits in der Hantelkniebeuge mit sicheren 302,5 kg ein. Im Anschlussversuch steigerte sich der 46-Jährige auf starke 315 kg. Im letzten Versuch steigerte er auf neuen Bestwert von 322,5 kg. Dieser gelang ihm zwar, aber leider zu flach. Dave Walters hatte hier mehr Probleme. Er konnte nur seinen Einstiegsversuch von 290 kg in der Wiederholung gültig in die Wertung bringen. Die geforderten 300 kg im dritten Versuch waren ebenfalls zu flach. Mit 25 kg Vorsprung vor Dave und der Goldmedaille im Kniebeugen konnte Schnurr beruhigter ins Bankdrücken einsteigen.

Hier konnte er mit einer tollen Serie von gedrückten 185-192,5-197,5 kg wahrlich überzeugen und eine neue persönliche Bestleistung feiern. Dave Walters schob in seiner Paradedisziplin ordentliche 255 kg. Damit setzte sich der Kanadier mit 32,5 kg Vorsprung vor Schnurr.

Um an Walters vorbei zu ziehen, musste Mario Schnurr aufgrund des schwereren Körpergewichts 35 kg aufholen. Mario stieg deshalb gleich mit beachtlichen 300 kg in das Kreuzheben ein, um an Walters vorbeiziehen zu können. Der Versuch wurde zunächst 2:1 gültig gewertet. Nach einem Protest des kanadischen Teams wurde der Versuch unverständlicherweise nachträglich aus der Wertung genommen. Schnurr musste somit im zweiten Versuch sicherheitshalber die Last wiederholen. Dies gelang ihm dann ohne Probleme. Zwischenzeitlich steigerte sich Walters auf gültige 275 kg.

Für den Lautenbacher hieß es, die geforderten 310 kg im letzten Versuch für den Sieg aufzulegen. Er zog ordentlich an und kämpfte das Eisen zur Hochstrecke, als ihm die Hand aufging und der Versuch damit ungültig wurde. Dennoch erkämpfte sich Mario Schnurr damit die Goldmedaille im Kreuzheben. In der Gesamtwertung konnte er mit beeindruckenden 812,5 kg (511 Relativpunkte) seine eigene Bestmarke bestätigen und gewann den Vizemeistertitel in seiner Klasse. Beachtlich ist die Leistung vor allem, da er sich beim Aufwärmen der Hantelkniebeuge am Rückenstrecker verletzt hat und sich trotz alledem stark durchgekämpft hat. Gold ging an den Kanadier Dave Walters, Bronze an Pete Grohoski aus den USA.



Bild: Mario Schnurr